

Schubert Carl Theodor Conrad von

Staatssekretär
im Auswärtigen Amt

*

15. Oktober 1882 in Berlin

†
1. Juni 1947

V.:
Philipp Christian Theodor Conrad von Schubert (1847-1924), Politiker; M.: Ida Louise Henriette Freiin von Stumm (1861-1916)

verh.
1919 in Münsingen mit Renata von Harrach (1882-1961)

Kinder:
1.) Carl-Ferdinand (1920-1949), 2.) Andreas (1922-1993)

- Studium
der Rechtswissenschaften in Bonn und Berlin

- 1901
Annahme beim Corps Borussia Bonn

- 1904
Promotion zum Dr. jur. in Heidelberg

- 1904-1905
Militärdienst

- November
1906 Eintritt in den Dienst des Auswärtigen Amtes

- Diplomatischer
Dienst in Washington, Brüssel und Lissabon

- Herbst
1912 Zweiter Sekretär der Deutschen Botschaft in London

- 1914-1915
Kriegsteilnehmer

- Juli
1915 Legationsrat in Bern

- 1917
Beteiligung an der „Einschleusungsaktion“ von Lenin
durch die deutsche Regierung

- Mai
bis Juli 1919 Koordinator der politischen Abteilung der Friedensdelegation in
Versailles

- 1920
Vortragender Rat beim Wiederaufbau der Botschaft in London

- 1921

Leitung der England-Amerika-Abteilung im
Auswärtigen Amt

- 1921

Ernennung zum Ministerialdirektor

- 1922

Repräsentant der Familie von Stumm im Aufsichtsrat der Halberger Hütte

- 1924

Staatssekretär im Auswärtigen Amt durch Gustav Stresemann (bis Juni 1930)

- Teilnahme

an wichtigen Konferenzen, u.a. der Locarno-Konferenz

- Mitglied

der dreiköpfigen deutschen Delegation beim Völkerbund

- 1930

Botschafter in Rom

- 1932

Versetzung in den Ruhestand

- Mittelpunkt

einer „besseren Gesellschaft“ der Reichshauptstadt in der Berliner Magarethenstraße

Lit.:

Auswärtiges Amt (Hg.), Gedenkfeier zum Sechzigsten Todestag von Staatssekretär Ago Freiherr v. Maltzan (31. Juli 1877–23. September 1927) und zum Vierzigsten Todestag von Staatssekretär Dr. Carl v. Schubert (15. Oktober 1882–1. Juni 1947), Bonn 1987

Con

Abb.:

Schleiden, Illustrierte Geschichte, S. 191